

STUDENTAFEL

durchschnittliche Zahl der Wochenstunden

	Grundstufe	Fachstufe
Betriebliche Kommunikation ^{1,2}	3	2
Berufsbezogenes Englisch ^{1,2}	3	3
Betriebswirtschaftslehre	3	3
Technische Mathematik ¹	4	–
Informationstechnik	2	–
Technische Physik	4	2
Qualitätsmanagement	2	–
Technische Kommunikation	2	–
Fertigungstechnik ^{1,2}	3	3
Konstruktion ²	–	6
Automatisierungstechnik	2	3
Produktionsorganisation ^{1,2}	3	3
Technikerarbeit	–	4
Projektarbeit ÜFA	4	3
SUMME	35	32
Wahl- / Wahlpflichtbereich		
CAD	2	–
Ausbildereignungsschein	–	1

1] Kernfach der Grundstufe 2] Fach der schriftlichen Prüfung

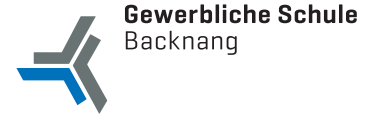
DER MENSCH STEHT IN UNSERER SCHULE IM MITTEL-
PUNKT GANZHEITLICHER BILDUNG.

WIR SEHEN UNSERE SCHULE ALS LEBENS- UND LERN-
RAUM. DURCH ZEITGEMÄSSEN UNTERRICHT FÖRDERN WIR
NICHT NUR FACHLICHE, SONDERN AUCH SOZIALE KOM-
PETENZEN. ZUDEM ORIENTIERT SICH UNSER UNTERRICHT
AN DEN ANFORDERUNGEN VON GESELLSCHAFT, HAND-
WERK, INDUSTRIE UND WISSENSCHAFT. DIES WIRD DURCH
EINEN REGEN AUSTAUSCH MIT DEN JEWEILIGEN INSTITU-
TIONEN GEWÄHRLEISTET.



**GEWERBLICHE SCHULE
BACKNANG
IHRE SCHULE IM REMS-MURR-KREIS**

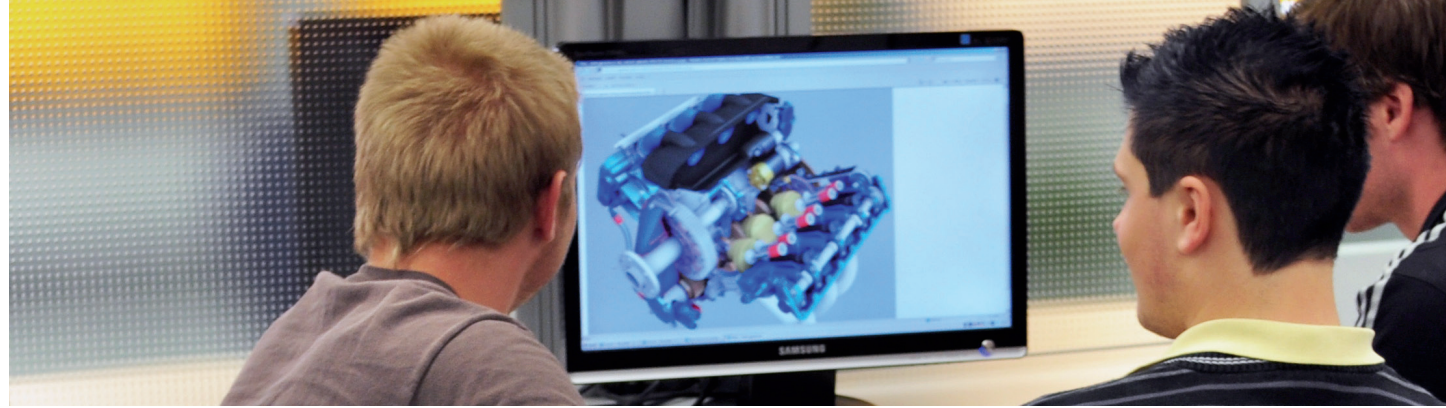
HEININGER WEG 43
71522 BACKNANG
TEL +49 (0) 7191 896 600
FAX +49 (0) 7191 896 605
INFO@GS-BK.DE
WWW.GS-BK.DE



AUSBILDUNG ZUM STAATLICH GEPRÜFTEN TECHNIKER
FACHRICHTUNG: MASCHINENTECHNIK

**FACHSCHULE FÜR
TECHNIK MIT
ÜBUNGSFIRMA FTB**

FACHSCHULE FÜR TECHNIK MIT DER FACHRICHTUNG MASCHINENTECHNIK UND FOLGENDEN SCHWERPUNKTEN: FERTIGUNGSTECHNIK, QUALITÄTSTECHNIK ÜBUNGSFIRMA, KONSTRUKTION.



DAUER | BEGINN

Dauer:	2 Schuljahre in Vollzeitunterricht 40 Stunden /Woche
Beginn:	Schuljahresanfang

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNG

- ↳ Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- ↳ Berufsschulabschluss in einem Metallberuf
- ↳ 1,5 Jahre Berufstätigkeit in einem Metallberuf

Aufnahmeantrag

Der Aufnahmeantrag für das kommende Schuljahr ist bis spätestens 31. März des Jahres, in dem der Kurs beginnt, an die Gewerbliche Schule Backnang zu richten.

beizufügen sind:

Lebenslauf in tabellarischer Form
beglaubigte Abschriften:

- ↳ des Hauptschul- oder Realschulabschlusszeugnisses oder eines gleichwertigen Bildungsstandes
 - ↳ des Berufsschulabschlusses
 - ↳ der Abschlussprüfung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf aus dem Metallbereich
 - ↳ eines Nachweises einschlägiger Berufstätigkeit
- eine Erklärung:
- ↳ ob und ggf. an welcher Fachschule der Bewerber schon einmal an einem Aufnahmeverfahren teilgenommen hat
 - ↳ ob und ggf. an welcher Fachschule der Bewerber einen Aufnahmeantrag gestellt hat.

Auswahlverfahren

Wenn mehr Bewerber als Ausbildungsplätze an der Schule vorhanden sind, werden die Plätze nach folgenden Quoten verteilt:

- ↳ 90% nach einer Bewertungszahl gemäß Technikerverordnung, in der auch eine langjährige Berufstätigkeit berücksichtigt wird.
- ↳ 10% besondere Härtefälle.

PROBEZEIT | VERSETZUNG IN DAS 2. SCHULJAHR

Am Ende des 1. Schulhalbjahres entscheidet die Klassenkonferenz aufgrund des Halbjahreszeugnisses über das Bestehen der Probezeit. Wer die Probezeit nicht bestanden hat, muss die Fachschule verlassen. Eine Versetzung in das 2. Schuljahr ist an die entsprechenden Versetzungsbedingungen der Technikerverordnung gebunden. Die Versetzung bedeutet gleichzeitig die Zuerkennung des »Mittleren Bildungsabschlusses«.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Schriftliche Prüfungen:

- ↳ Betriebliche Kommunikation
- ↳ Technisches Englisch
- ↳ Fertigungstechnik
- ↳ Konstruktion
- ↳ Produktionsorganisation

Wer die Abschlussprüfung nicht bestanden hat, kann diese nach dem erneuten Besuch des 2. Schuljahres einmal wiederholen.

ZEUGNISSE

Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, erhält ein Abschlusszeugnis, das folgende Berufsbezeichnung enthält: »**Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Maschinentechnik**« mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird die Fachhochschulreife zuerkannt.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN | KOSTEN

- ↳ Begabtenförderung
- ↳ Förderung nach BAFÖG
- ↳ Berufliche Rehabilitation

Schulgebühren:	800,00 € pro Schuljahr
Lernmittel:	100,00 € pro Schulhalbjahr

PROFIL

Entwicklung und Fertigung in Projekten im Rahmen der Übungsfirma FTB.

In der Übungsfirma entwickeln Projektteams Problemlösungen für den Maschinenbau. Die Technikerschüler erhalten so den notwendigen Praxisbezug, der sie für eine spätere Tätigkeit im mittleren Management qualifiziert. Dazu steht die Schule in einem engen Verbund mit Partnerbetrieben und Unternehmen der Region.